

wiederum zusammenziehen müssen. Daß durch körperliche Übung diese Muskelkraft sehr gestärkt werde, ist eine bekannte Sache. Welche Kraft bekommt der Schmied, der Drescher, der Holzhacker in seinen Armen; wie kann man sich durch anhaltendes Marschieren daran gewöhnen, täglich mehre Meilen ohne große Anstrengung zurückzulegen; welche Lasten vermag der Mensch mit seinem Arme aufzuheben; und längere Zeit zu halten, wenn er sich von Jugend auf daran gewöhnt hat. Und wie schwach bleibt nicht auf der andern Seite der verweichlichte Mensch, der jede Anstrengung des Körpers scheut und überhaupt nichts unternimmt, wodurch er sich etwas zumuthet.

Jene fleischigen Theile haben eine Decke, die Haut genannt, welche bei dem menschlichen Körper eine dreifache ist. Bei der obern Haut finden wir eine unzählige Menge kleiner Oeffnungen oder Schweißlöcher, wodurch theils die Haare, theils die Ausdünstungen gehen und die dazu dienen, daß die Lebensluft in den Körper eindringe; sie hat also mit der Rinde der Pflanzen die größte Aehnlichkeit. Auch erblickt man darin viele Einschnitte, Furchen und Linien, woraus einfältige Leute zuweilen die künftigen Schicksale prophezeien wollen. Sie hat keine Empfindungen, vielmehr verhütet sie, daß die Nerven, welche unter ihr verborgen liegen, zu heftig gerieben werden. Mit ihr verbunden ist die Nezhaut, die deswegen so heißt, weil sie ein überaus dünnes, und überall durchlöcheretes Häutchen ist. Von dieser Nezhaut rührt die Hautfarbe der Menschen her; denn bei den Europäern ist die nezhörnige Haut ganz weiß, bei den Negern schwarz und bei andern Völkern entweder kupferfarbig oder schwarzbraun, oder olivenbraun. Unter jenen beiden Häuten befindet sich noch eine dritte, die sehr elastisch und nicht überall gleich dick ist. Neufferst zart erscheint sie an den Lippen und an den Augenlidern; weit stärker in der innern Fläche der Hand und an den Fußsohlen, weil uns ohnedem das Greifen, wie das Gehen, sehr beschwerlich fallen würde. Weil diese Haut aus einer überaus großen Menge von Nerven besteht, so ist sie der Sitz des Gefühls.